



Hitzendorf Aktuell

Amtliche Mitteilungen aus der Marktgemeinde • Nr. 233

Gemeinde unter neuer Führung

Neuer Vorstand im Gemeinderat gewählt ▶ S.5



Der fünfköpfige Gemeindevorstand bildet die operative Leitung in Hitzendorf: 1. Vize-Bürgermeister Thomas Gschier, Monika Hubmann, Bgm. Andreas Spari, Kassier Werner Eibinger, 2. Vize-Bürgermeister Robert Hafner, BA MA (v.l.n.r.)
Fotomontage – beim Fotografieren wurden die Corona-Abstandsregeln eingehalten.

Haushaltsreform: Kein Stein bleibt auf dem anderen

Das „Haushaltsrecht“ für Österreichs Gemeinden stammt aus dem Jahr 1974 – also Jahrzehnte vor der Digitalisierung! Nach den Finanzskandalen in Salzburg und Kärnten – aber auch in einigen steirischen Gemeinden – hat der Bund 2015 eine völlig neue Rechtsgrundlage geschaffen, die nach einer Übergangsphase per 1. Jänner 2020 in Kraft trat und von allen Bundesländern sowie auch deren Gemeinden bis 31. März 2021 verbindlich umzusetzen ist. In Hitzendorf wurde diese Umstellung in den letzten vier Jahren gut vorbereitet

und gilt sogar als größere Herausforderung als die Gemeindefusion 2015!

Herzstück ist eine neue Gemeinde-Software mit dem klingenden Namen GeOrg (Gemeinde-Organisator). Seit dem Start im August wird nun in den nächsten Wochen und Monaten die gesamte Verwaltung neu gestaltet. Alle Daten werden überführt und alle Abläufe und Prozesse im Marktgemeindeamt sind gänzlich neu aufzusetzen. Erste Feuerprobe ist die Vorschreibung der Müll- und Kanalgebühren fürs 3. Quartal, die aufgrund der Umstellung heuer verspätet erfolgt. Statt wie gewohnt im August, kommt diese Rechnung heuer ausnahmsweise

erst im November, zusammen mit dem 4. Quartal. Sollte es dabei oder bei anderen behördlichen Angelegenheiten zu systembedingten Veränderungen kommen, ersucht die Gemeinde schon vorab um Verständnis! Mehr dazu gibt es auch auf den Seiten 2, 3, 6 und 8 dieser Ausgabe.

Ausgebaut

Hochwasserschutz am Start ▶ S. 7

Vorgeschrieben

Neue Regeln für Müll & Kanal ▶ S.3



Liebe Hitzendorferin, lieber Hitzendorfer!

Die Gemeinderatswahlen 2020 sind geschlagen, und ich sage von Herzen danke für Ihr Vertrauen und Ihre Zustimmung: 3 von 5 Hitzendorferinnen und Hitzendorfern haben die ÖVP und damit meinen Kurs für die Zukunft bestätigt.

Jenen, die lieber andere Kräfte an der Spitze sehen wollten, biete ich gerne mein Ohr, meinen Mund und meine offenen Arme an: Reden wir darüber, was wir in der Gemeinde noch besser machen können, packen wir an, wo Sie der Schuh drückt. Vor allem aber: Gehen wir die Zukunft gemeinsam an, mit dem guten Geist eines neuen Miteinander.

Für die kommenden Jahre haben wir uns viel vorgenommen: Der Hochwasserschutz in Berndorf und Altretteregg muss endlich Gestalt annehmen, bevor noch mehr Unheil von oben kommt. Der Ausbau des Schulzentrums wird die größte Baustelle, die Hitzendorf in seiner Geschichte bislang erlebt hat. Wir werden insgesamt 11 Millionen Euro investieren. Ein besonderes Anliegen war uns nicht nur in der Wahlwerbung die Verbesserung der Öffi-Anbindung sowie neue Mobilitätsangebote wie GUSTmobil. Außerdem wollen wir ein Eltern-Kind-Zentrum im Ärztehaus einrichten und einen Fun- & Action-Park für Jugend und Familien. Keine Frage: Ich stehe zu unseren Ideen und meinem Wort. Und zugleich muss ich Sie schon jetzt, zu Beginn der neuen Amts-

zeit, um Ihr Verständnis bitten, dass sich nicht alles auf einmal und in den ersten Monaten ausgehen wird. Die Corona-Krise macht auch vor den österreichischen Gemeinden nicht halt, die Ertragsanteile von Bund und Land sind seit März um die Hälfte gesunken und reißen ein ordentliches Loch auch in unser Gemeindegeld. Wir werden deshalb im Herbst im Gemeinderat einen neuen Finanzplan 2021 bis 2025 für Hitzendorf vorlegen, der die Vorhaben nach Priorität und Machbarkeit reiht. Ich gehe davon aus, dass wir im neuen Geist des Miteinander verantwortungsvoll mit diesem Plan umgehen und Hitzendorf in eine gute Zukunft führen werden – geprägt von Weitsicht, Kreativität und einem g'sunden Hausverstand.

Ich freue mich auf die kommenden Jahre mit Ihnen!

Andreas Spari
Bürgermeister

Kostenlose Energieberatung
Gemeindeamt, jeden ersten Mo.
im Monat 16.00 – 18.00 Uhr
tel. Voranmeldung: 03137/2255-0
DI Horst Köberl

GeOrg ordnet die Gemeindedaten neu

Nach der Gemeinde-Fusion hat Hitzendorf jetzt eine „Software-Fusion“ durchzuführen. Das heißt: viele unterschiedliche Systeme und öffentliche Register – wie zum Beispiel das Zentrale und Lokale Melderegister, das Adress-, Gebäude- und Wohnungsregister, das Unternehmensregister – werden mit höchstem Datenschutz und voller Datensicherheit in ein gänzlich neues Gemeindeorganisationssystem integriert.

Die neue Software im Hitzendorfer Gemeindeamt heißt „GeOrg“ (Gemeinde-Organisator) und verarbeitet, natürlich allen gesetzlichen Vorgaben entsprechend, BürgerInnen-, Grundstücks-, Objekt- und Buchhaltungsdaten. Das bedeutet für die Hitzendorferinnen und Hitzendorfer:

Alle Personen-, Unternehmens-, Adress-, Gebäude- und Grundstücksdaten werden ab sofort automatisch aktualisiert: Die Zuerkennung von akademischen Graden, die Änderungen von Namen (zum Beispiel durch Heirat oder Unternehmensumgründung), die Wohn- und Betriebsstandorte oder die Besitzverhältnisse von Grundstücken werden automatisch aus dem jeweiligen Zentralregister in die Gemeinde-Software übernommen. Änderungsmeldungen sind nicht mehr notwendig!



Marktgemeindeamt
Hitzendorf
Tel. 03137/2255-0
www.hitzendorf.gv.at

Gebührenvorschreibung: Was sich ändert

Wichtig für alle Hausbesitzer: Vorschreibungen der Marktgemeinde werden per gesetzlicher Definition nur noch für das gesamte Objekt und nicht für einzelne Nutzungseinheiten an den Eigentümer verrechnet. Diese Art der Vorschreibung ist auf Basis des Mietrechtsgesetzes und anderer Vorschriften verbindlich. Der Eigentümer muss die Gebühren direkt und selber an seine Mieter weitergeben.

Ob Grundsteuer, Müll- oder Kanalabgabe: Alle Abgaben wurden bereits bisher von der Marktgemeinde an den Eigentümer und nicht den Mieter verrechnet. Doch künftig darf Hitzendorf auch für Eigentümer keine „geteilten“ Vorschreibungen pro Nutzungseinheit übermitteln. Sprich: Bei Gebäuden mit mehreren Nutzungseinheiten (z. B. mehrere Wohnungen, Geschäfte etc.) können die Kanal- und Müllgebühren künftig nicht mehr auf die einzelnen Nutzungseinheiten aufgeteilt werden, sondern werden in einer (!) Vorschreibung und in einer Summe für das gesamte Objekt (= alle Nutzungseinheiten dieser Adresse) verrechnet.

Abgaben sind Sache der Eigentümer/Besitzer

Die Verteilung der Hausbesitzabgaben (und somit Betriebskosten) obliegt immer dem jeweiligen Eigentümer (bzw. dessen Hausverwaltung) und hat über den zwischen Vermieter und Mieter (privatrechtlich) vereinbarten Betriebskostenschlüssel zu erfolgen.

Der Bürgermeister als offizielle „Abgabenbehörde“ ist an die gesetzlichen Bestimmungen gebunden und kann künftig keine nach Nutzungseinheiten getrennten Vorschreibungen mehr veranlassen.

Diese Regelung trifft auch auf Geschoßbauten mit Eigentumswohnungen bzw. Doppel- und Mehrfamilienwohnhäuser zu! Auch bei diesen hat die Abgabenbehörde die Gesamtvorschreibung für alle Nutzungseinheiten künftig an einen zustellbevollmächtigten Eigentümer zu richten, dem dann die Verteilung dieser



Hausbesitzabgaben auf die einzelnen Miteigentümer obliegt. Dieser zustellbevollmächtigte Eigentümer kann von der Miteigentümergeinschaft einvernehmlich geändert werden oder es kann auch eine Hausverwaltung bevollmächtigt werden. Alle Miteigentümer haften der Abgabenbehörde gegenüber aber immer zu ungeteilten Händen! Sprich im Uneinbringlichkeitsfall erstrecken sich die gerichtlichen Einbringungsmaßnahmen der Abgabenbehörde immer auf alle Miteigentümer.

Kein „Fremdabbucher“ für die Gemeinde

Auch die „Fremdabbucher“ wird es künftig nicht mehr geben. Das sah bisher zum Beispiel so aus: Ein Eigentümer bekam für seine vier Mietwohnungen zwar vier Vorschreibungen (künftig dann eben nur mehr eine), gab der Gemeinde aber

zu jeder dieser vier Wohnungen einen vom jeweiligen Mieter unterschriebenen Abbuchungsauftrag (SEPA-Mandat) ab.

Im Fall des Falles ...

Somit erging die Vorschreibung dann zwar immer an den Vermieter, die Abbuchung durch die Abgabenbehörde erfolgte aber von den Konten der vier Mieter. Konnte die Abbuchung bei einem dieser Mieter nicht erfolgreich durchgeführt werden, so ergingen Mahnung und Exekutionstitel für diese Nutzungseinheit wiederum an den Vermieter. Weil künftig keine nach Nutzungseinheiten getrennten Vorschreibungen mehr möglich sind, ist auch diese Möglichkeit des „Fremdabbuchens“ mit der Systemumstellung gefallen. Gleiches gilt übrigens auch für „Fremdabbucher“ von Geschoßbauten mit Eigentumswohnungen bzw. von Doppel- und Mehrfamilienwohnhäusern.

25

helle Köpfe für unsere Zukunft

Am 28. Juni haben die Hitzendorferinnen und Hitzendorfer ihren neuen Gemeinderat gewählt, im August wurden das Gremium und die neuen (alten) Entscheidungsträger mit Bgm. Andreas Spari an der Spitze angelobt.



Das sind die 25 neu angelobten Hitzendorfer Gemeinderätinnen und Gemeinderäte (v.l.n.r.): Anna Binder (GRÜNE) | Ing. Werner Roth (SPÖ) | Walter Rönfeld (GRÜNE) | Mag. Dr. Waltraud Gspurning (GRÜNE) | Monika Hubmann (ÖVP) | Nadine Marx (FPÖ) | DI Rainer Feldbacher (SPÖ) | Werner Eibinger (ÖVP) Thomas Gschier (ÖVP) | Dr. Wolfgang Sellitsch (SPÖ) | Markus Dirnberger (FPÖ)

Eigentlich sollte der Gemeinderat bereits seit Ende März 2020 in Amt und Würden sein, coronabedingt musste die Wahl damals jedoch unterbrochen werden. Am 28. Juni wurde der Wahlgang dann abgeschlossen und hat in Hitzendorf klare Verhältnisse geschaffen: Wahlgewinner ist die ÖVP mit Bürgermeister Andreas Spari an der Spitze.

Starke Zuwächse für ÖVP und Grüne
Ein Blick auf die Detail-Ergebnisse: Vier Parteien haben sich der Wahl gestellt und um die rund 6.000 Stimmen der

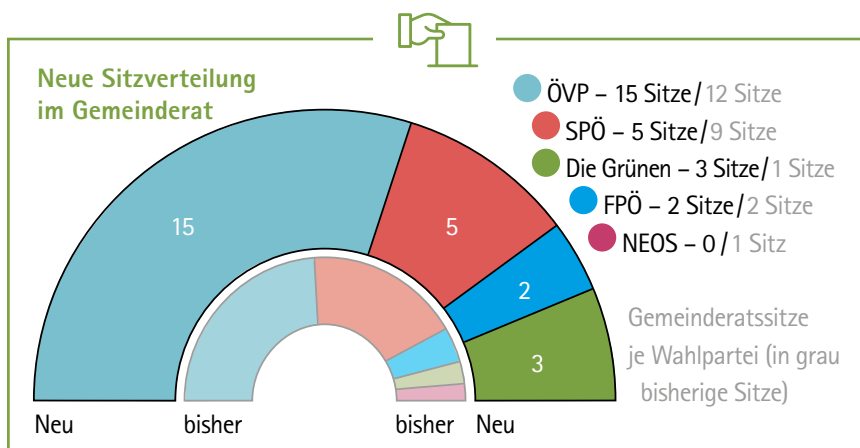
Hitzendorferinnen und Hitzendorfer gebuhlt. Am meisten Zuspruch gab es für die ÖVP, sie konnte 57,3 % der Stimmen gewinnen und setzte sich damit klar von allen anderen Parteien ab. Die Sitzverteilung im neuen Gemeinderat lautet damit: **ÖVP 15 Mandate (57,3 % der Stimmen, plus 12,5 % gegenüber 2015), SPÖ 5 Mandate (19,8 %, minus 17,2 %), FPÖ 2 Mandate (10,1 %, plus 0,8 %), Grüne 3 Mandate (12,8 %, plus 8,3 %).**

Ergebnis gilt

Die Wahlbeteiligung war coronabedingt deutlich geringer als gewohnt, 61 % der wahlberechtigten Hitzendorferinnen und Hitzendorfer haben diesmal ihre Stimme abgegeben. Gegen das Wahlergebnis gab es übrigens keinerlei Einsprüche, es ist damit rechtskräftig.

Konstituierung am 3. August

Erste und wichtigste Aufgabe des neuen, 25-köpfigen Gemeinderates war danach die Konstituierung und Angelobung, darüber hinaus die Wahl des Bürgermeisters sowie des Gemeindevorstandes. Die Sitzung fand am 3. August coronabedingt mit Masken und Abstand in der Kirchenhalle statt und hat die zu erwartenden Ergebnisse gebracht: Zum Bürgermeister wurde Andreas Spari (ÖVP) mit einem Ergebnis von 21 : 4 Stimmen (wieder)gewählt. Als seine Stellvertreter wurden Thomas Gschier (ÖVP) mit einem Abstimmungsergebnis von 23 : 2 und Robert Hafner MA BA (SPÖ) mit einem Ergebnis von 25 : 0 bestimmt. Weitere





Andreas Spari (ÖVP) | Markus Kollmann (ÖVP) | Ing. Andreas Kern (ÖVP) Robert Hafner, BA MA (SPÖ) Lorenz Brunner (ÖVP) | DWI (FH) Kerstin Jabinger (ÖVP) | Veronika Lindner (SPÖ) | Daniel Possert (ÖVP) Ing. Andreas Riegler (ÖVP) | DI (FH) Martina Stieber (ÖVP) | Lisa Schwar (ÖVP) | Josef Lackner (ÖVP) Ing. Franz Wenzl (ÖVP) | Sophia Spath (ÖVP)

Vorstandsmitglieder sind Monika Hubmann sowie Werner Eibinger, der auch als Gemeindegassier bestätigt wurde.

Heißer Herbst

In der ersten regulären Arbeitssitzung des neuen Gemeinderates, die Ende September vorgesehen ist, geht es dann um organisatorische Weichenstellungen und Personalien, beispielsweise die Festlegung der Zahl der Ausschüsse, deren Wirkungsbereiche sowie der Zahl der jeweiligen Ausschussmitglieder samt deren Wahl. Bislang gab es in Hitzendorf neben dem Schul- insgesamt vier weitere Ausschüsse, dazu Referate von Soziales über Sicherheit bis Kultur.

Ehrung für verdiente Gemeinderäte

Das Wesen von Wahlen ist: Neue kommen, manche gehen. Im Zuge der Neukonstituierung wurden auch insgesamt 15 Gemeinderäte verabschiedet. Mit einer Ehrenurkunde wurden sie bedankt und für ihre verdienstvolle und engagierte Arbeit zum Wohl der Gemeinde geehrt.



In alphabetischer Reihenfolge: Brigitte Baumgartner, Erich Edler, Andrea Feichtinger, Rudolf Feichtinger, Simon Götz, DI (FH) Harald Hacker, Gerhard Horvat, Helmut Kainz, Mag. Günther Kumpitsch, MEP Simone Schmiedtbauer, Gudrun Stadler, Heribert Uhl, Brigitte de Vries, Mag. Gerhard Winkler, Michael Zauner

Corona verhindert Markt- und Erntedankfest

Seit 20 Jahren ist das Markt- und Erntedankfest das Highlight im Hitzendorfer Herbst mit mehr als 3.000 Gästen. Und wie sieht das heuer aus?

„So leid es uns allen tut: In der weiterhin angespannten Corona-Lage können wir ein solches Fest nicht riskieren“, erklärt Bürgermeister Andreas Spari die Beweggründe für die Absage des Markt- und Erntedankfestes. Ursprünglich für Sonntag, den 4. Oktober angesetzt, wäre das Fest heuer übrigens unter dem Motto „40 Jahre Pfarrkindergarten Hitzendorf“ gestanden.

Die Absage betrifft nicht nur das Marktfest, sondern auch das Erntedankfest: Pfarrer P. Paulus wird zwar einen Festgottesdienst zelebrieren, aber in der Kirche und hier zu den dann erlaubten Konditionen. Die Messe auf der Spath-Wiese wird also ebenfalls ausfallen.

Neue Post von der Gemeinde



Die Digitalisierung und ein Sprung in die Zukunft finden in Hitzendorf nicht nur beim Thema Breitband-Internet, sondern auch mit der neuen GeOrg-Software statt. Die Erneuerung ist nicht nur im Marktgemeindegeldamt spürbar, sondern für alle Hitzendorferinnen und Hitzendorfer. Erstmals können alle Behörden-Sendungen auch elektronisch empfangen werden!

Die Software-Erneuerung ändert die Kommunikation mit der Marktgemeinde auch sichtbar und spürbar:

1.) Neues Kuvert mit allen Vorschriften: Optisch schauen die Vorschriften anders aus. Sie kommen nicht mehr im Gemeindekuvert, sondern in einem neutralen Kuvert mit der Aufschrift „Sendung mit amtlichem Inhalt“.

2.) Lastschriftanzeige mit allen Gebühren-Details: Inhalt des Kuverts sind weiterhin 4 x im Jahr die Akonto-Vorschriften, sogenannte „Lastschriftanzeigen“. Gemäß der gesetzlichen Vorschriften wird zusätzlich bei jeder Änderung der Gebührenhöhe ein Bescheid übermittelt, der wie gewohnt eine detaillierte Aufstellung der Gebühren enthält.

3.) Bequem mit SEPA-Mandat zahlen: Das SEPA-Mandat ist eine Bank-Einzahlungsermächtigung, die ein stressfreies, bequemes, automatisiertes Zahlen

ermöglicht. Wer noch kein automatisches SEPA-Mandat übermittelt hat, findet das Antragsformular in der neuen Vorschriftung.

4.) Behörden-Post elektronisch erhalten: Durch die Einführung der neuen Software besteht nun auch die Möglichkeit, behördliche Sendungen erstmals elektronisch zu empfangen. Das gilt auch für RSa- oder RSb-Briefe! Man erspart sich die gelben Verständigungszettel und Abholung und kann sicher seine Dokumente online herunterladen, ansehen, weiterleiten, ausdrucken oder archivieren. Notwendig dafür ist eine einmalige und kostenlose Registrierung sowie eine Handy-Signatur oder Bürgerkarte. Im Gegensatz zu einer herkömmlichen E-Mail ist die elektronische Zustellung sicher und verschlüsselt und auch die Nachvollziehbarkeit ist gegeben. Die Dokumente befinden sich in einem zentralen, sicheren Postfach. Wenn das Schriftstück eintrifft, wird der Empfänger per E-Mail oder SMS verständigt. Wird das Dokument innerhalb

von 48 Stunden nicht abgeholt, erfolgt eine zweite elektronische Verständigung und wird das Dokument zwei Wochen zur Abholung bereitgehalten. Um keine Fristen zu versäumen, können Urlaube bekanntgegeben werden.



Informationen zur elektronischen Zustellung:

[www.bmdw.gv.at/
Services/ElektronischeZustellung](http://www.bmdw.gv.at/Services/ElektronischeZustellung)



Informationen zur Handy-Signatur und Bürgerkarte:



www.buergerkarte.at

GUSTmobil fährt nun noch attraktiver weiter

GUSTmobil, das Anrufsammeltaxi in unserem Bezirk, ist eine Erfolgsgeschichte: Seit dem Start vor drei Jahren wurden allein in Hitzendorf mehr als 28.000 Personen transportiert und dabei mehr als viermal die Erde umrundet!

Auch die Intensität der Nutzung ist vorbildlich: Hitzendorf ist auch wegen des attraktiven Zuzahlungsmodells der Gemeinde (50.000 Euro!) die Top-Gemeinde im Bezirk.

Betrieb bis Jahresende gesichert

Nach der dreijährigen Probezeit wird GUSTmobil bis zum 31. Dezember 2020 in 27 Gemeinden des Bezirks Graz-Umgebung verlängert. In dieser halbjährigen Verlängerung werden auch die neuen, flexibleren Kriterien umgesetzt, welche die Nutzung für die Bevölkerung vereinfachen. So kann beispielsweise mit dem GUSTmobil eine Strecke von bis zu 7 km gefahren werden, wenn die nächste Bus- oder Bahnhaltestelle vom

Wunschstartpunkt nicht innerhalb von 500 Metern Fußweg erreichbar ist.

Öfter und weiter

Außerdem wird, falls innerhalb von +/- 30 Minuten (bisher +/- 45 Minuten) kein ÖV fährt, die komplette Fahrtstrecke mit GUSTmobil absolviert!



Ab 26. August
GUSTmobil mit
der neuen APP
buchen!



Beim Hochwasserschutz gehen leidvoll die Wogen hoch

Auf der einen Seite – am Oberbergbach – hat der Hochwasserschutz im heurigen Gewitter-Sommer gute Dienste geleistet. Auf der anderen Seite – in Berndorf – wurde sichtbar, wie dringend notwendig neue Schutzbauten sind. Gut, dass der Baustart unmittelbar bevorsteht ...

Da stand dem einen oder anderen der Mund offen, als Ende Juni sogar die Wochenzeitung „Der Grazer“ über die Hochwassersituation in Hitzendorf berichtete – und über den mühsamen Kampf vieler Berndorfer gemeinsam mit Bgm. Andreas Spari für die rasche Errichtung entsprechender Schutzbauten am Schütting- und Altenbergbach.

Hochwasserschutz dauert

Seit gut zehn Jahren laufen die Verhandlungen über Ausführungsvarianten, Grundstücksablösen, Förderungen und Finanzierungen, Planungs- und Bauausschreibungen etc. Bislang geht zwar jedes Jahr ein bisschen was weiter, aber längst nicht so rasch, wie man sich das in Hitzendorf wünscht. „Ein durchschnittliches Hochwasserschutzprojekt in der Steiermark braucht zwölf bis fünfzehn Jahre, bis es steht“, weiß man in der Gemeindestube. Und jeden Sommer geht der Blick nach oben zum Himmel, in der Hoffnung, dass die Gewitter-Saison milde ausfallen möge ...

Berndorf am Start

Auch wenn diese Hoffnung für heuer zu spät kommt: Das notwendige Schutzprojekt in Berndorf ist auf der Zielgeraden. Bereits vor zwei Jahren hat die Gemeinde ja beschlossen, dieses Projekt in der Voll-

ausbaustufe in Eigenregie anzugehen und nicht länger auf das Hin und Her zwischen Land und Bund zu warten.

1,75 Millionen in Eigenregie

Am Schütting- und am Altenbergbach wird nun jeweils ein eigenes Rückhaltebecken errichtet, um beide Bäche in die Schranken zu weisen. Das Projekt wird lt. aktueller Hochrechnung von November 2019 rund 1,75 Mio kosten. Dies muss die Gemeinde nun alleine stemmen. Aktuell laufen gerade die Vorbereitungen für die Ausschreibungen der Bauarbeiten. Mit einem Baustart im Frühling 2021 ist zu rechnen, damit es im Sommer 2022 nicht mehr heißt: Land unter!

Auch das Hochwasserschutzprojekt in Altreitereg ist planerisch abgeschlossen und wasserrechtlich genehmigt. Auch hier wird vom Land bereits an der Ausschreibung der Bauarbeiten gearbeitet und soll im Frühjahr 2021 mit dem Bau begonnen werden.



Spiel, Satz & Sieg für neue Tennisanlage in Rohrbach

Der Tennisverein Rohrbach hat ein neues, schickes Zuhause: Direkt an der Anlage hinter dem Rohrbacherhof wurde in nur vier Monaten Bauzeit ein neues Klubheim errichtet, das alle Stückerln spielt.

Nicht erst seit den Erfolgen von Dominik Thiem ist Tennis in Österreich wieder zum Volkssport geworden. Auch der Tennisverein Rohrbach-Steinberg erfreut sich seit Jahren regen Zulaufes und zählt aktuell 180 Mitglieder. Dass es künftig noch mehr werden, dafür wird wohl das neue Klubheim sorgen, das man heuer in Zusammenarbeit mit der Gemeinde aus dem Boden gestampft hat: Mit einer Investitionssumme von rund 300.000 Euro entstand ein wahres Schmuckkästchen.

Schmuckkästchen in vier Monaten

„Wir haben jetzt neue Kabinen, moderne Duschen und sogar eine kleine Küche für Getränke & Co“, freut sich Obfrau Magret Uhl über den Neubau, der in nur vier Monaten Bauzeit entstanden ist. Nach Plänen des Architekturbüros ARTIVO aus Köflach wurde der Neu-

bau mit durchwegs heimischen Firmen umgesetzt. Die Tennisanlage Rohrbach-Steinberg wartet mit zwei Sand-Tennisplätzen samt Flutlicht auf, die Vergabe der Plätze erfolgt exklusiv durch den Verein.



Änderung bei ASZ-Karten



Wer in Hitzendorf lebt und Müll im Abfall-Sammelzentrum (ASZ) abgeben möchte, benötigt als Schranken-Öffner die ASZ-Karte. Ab sofort verwaltet die Gemeinde die ASZ-Karten nicht (!) mehr.

Das bedeutet: Die ASZ-Karten werden einmalig in beliebiger Anzahl an den jeweiligen Haus-Eigentümer, Zustellbevollmächtigten oder Hausverwalter ausgefolgt und müssen in Folge eigenständig verwaltet werden.

Das heißt:

- Wer seine Immobilie vermietet, muss die Karte mit dem Schlüssel dem Mieter geben und wieder einfordern.
- Die Verrechnung der mit den ASZ-Karten gelieferten Müllmenge erfolgt über den jeweiligen Eigentümer!
- Alle bereits im Einsatz befindlichen ASZ-Karten behalten ihre Gültigkeit, wenn der Eigentümer keinen Einspruch erhebt.

Um Haus-Eigentümern, Zustellbevollmächtigten oder Hausverwaltern einen Überblick über „ihre“ ASZ-Karten zu geben, erhalten sie im Zuge der Umstellung von der Gemeinde eine Auflistung der ASZ-Karten für ihre Nutzungseinheiten.

Neue „Knochendoktorin“

Zuwachs im Gesundheitszentrum Hitzendorf: In der Praxis-Gemeinschaft von Internist Dr. Georg Pratl wird ab 5. September auch Orthopädie angeboten. Die junge Dame mit Mumm in den Knochen heißt DDr. Nina Hörlesberger und hat ihr Fach an der Med Uni Graz studiert. Als Fachärztin für Orthopädie und Traumatologie ist sie Ansprechpartnerin für Erkrankungen (Orthopädie) und Verletzungen (Traumato-

logie/Unfallchirurgie) des Bewegungsapparates. Die Ordinationszeiten von DDr. Hörlesberger sind bevorzugt samstags am Vormittag bzw. nach telefonischer Vereinbarung.



Terminvereinbarung
Tel. 0660 / 777 02 90
www.knochendoktor.at



Impressum: „Hitzendorf Aktuell“ sind die Amtlichen Mitteilungen der Marktgemeinde Hitzendorf. Medieninhaber und Herausgeber: Marktgemeindeamt Hitzendorf, 8151 Hitzendorf 63; Redaktion: AL Werner Eibinger; Druck: Dorrong, Graz. Zugestellt durch Post.at. Fotos: Cover, S. 1 & S. 4 Christa Strobl, S. 2 & 7 iStock, Bettina Spari S.7 & S.8, Knochenärztin: Nina Höneckl; Sofern in dieser Ausgabe personenbezogene Ausdrücke verwendet werden, umfassen sie Frauen und Männer gleichermaßen!